



Mitte März bis Ende Juni 2024

Impuls

Evangelischer Gemeindebrief für Eichenau und Alling



Abschied

Vakanz

Kirchenvorstands-Wahl

evangelisch in Eichenau und Alling: glauben • leben



Liebe Leserin, lieber Leser, ...

Abschied: Mit einem festlichen Gottesdienst und einem fröhlichen Fest danach haben wir Pfarrer Christoph Böhlau am 4. Februar Lebewohl gesagt. Im Kirchenvorstand sind wir stolz darauf, wie wir damit als Kirchengemeinde unserem langjährigen Pfarrer unseren Dank ausgedrückt haben – mit uns nahestehenden Musikern, mit feinen Speisen, allesamt von Gemeindemitgliedern bereitet, in unseren eigenen wunderbaren Räumen und mit einem Sektempfang in unserer Friedenskirche. (Seiten 6-8).

Aufbruch: Mit dem Abschied von Pfarrer Böhlau hat der Kirchenvorstand für die nächste Zeit die Federführung für den Impuls übernommen. Wir berichten Ihnen in dieser Ausgabe von unserer aktuellen Arbeit und über die weitere Entwicklung in der Kirchengemeinde.

Aktuelles lesen Sie auf der Homepage und im 14-tägig erscheinenden Newsletter (Anmeldung über www.friedenskirche-eichenau.de).

Wir wünschen Ihnen und uns eine gelingende Zeit der Vakanz!

Anne Simon, im Namen des Kirchenvorstands

Inhalt

Vertretung in der Vakanz	3
Aktiv gegen Missbrauch	4
Jahreslosung	5
Verabschiedung Pfarrer Böhlau	6-8
Lektoren	9-10
Aus dem Kinderhaus	11
Gottesdienste und mehr...	12-13
Gottesdienste im Pflegeheim	14-15
Highlights	16
Klausurwochenende des Kirchenvorstands	17
Kirchenvorstandswahl 2024	18
Regelmäßige Angebote	19
Neue Selbsthilfegruppe	20
Aus dem Kinderhaus	21
Kirche in Bayern	22
Der Grüne Gockel	23
Katholische Seite	24-25
Freud und Leid	26
Impressum/Adressen	27
Freizeiten	28

Diesem Impuls liegt ein Aufruf zur Frühjahrssammlung der Diakonie Bayern bei. Spenden können Sie mit dem Stichwort Diakonie F-2024 an Evang.-Luth. KG Friedenskirche DE 18 7016 3370 0000 8139 74



Unser neuer Pfarrer Alexander Röhm stellt sich vor

Liebe Schwestern und Brüder in Eichenau,
zum 1. März 2024 beginne ich meinen Dienst in Ihrer Kirchengemeinde. Befristet bis zur Wiederbesetzung der Pfarrstelle wurde mir diese zur Vertretung in einem Allgemeinkirchlichen Auftrag übertragen. Für die kommenden Monate bis voraussichtlich Ende September 2024 bin ich für Sie da. Ich selbst bin in einer Phase der beruflichen Orientierung. Zusammen mit meiner Partnerin wohne ich in Grafrath und pendle zu Ihnen nach Eichenau und den zugehörigen Ortschaften. Nach meinem Vikariat in Kolbermoor bei Rosenheim sammelte ich meine ersten beruflichen Erfahrungen im Probendienst in Marktredwitz. Von 2012 an wurde mir die 1. Pfarrstelle Eschau im Dekanatsbezirk Aschaffenburg zur Hälfte übertragen. Mit der anderen Hälfte war ich Schulpfarrer an zwei Gymnasien in der Regi-

on. 2017 stand dann ein Wechsel nach Kaufbeuren an. Im letzten Jahr war ich zur Vertretung im Dekanatsbezirk Memmingen in der Kirchengemeinde Worringen und im Dekanatsbezirk Fürstenfeldbruck in der Kirchengemeinde Olching eingesetzt.

Nun führt mich mein Weg zu Ihnen. Für die uns bevorstehende gemeinsame Zeit wünsche ich uns Gottes Segen.

Ich freue mich darauf, Sie persönlich kennen zu lernen und grüße Sie mit dem Monatsspruch für den März 2024.

Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Markus 16,6

*Ihr
Pfarrer Alexander Röhm*



Wir freuen uns über diese gute Nachricht.

Am **Sonntag, 10. März 24**, werden wir im Anschluss an den Gottesdienst Pfarrer Röhm mit einem kleinen Umtrunk willkommen heißen. Sie sind alle herzlich eingeladen!



Aktiv gegen Missbrauch

Die EKD (Evangelische Kirche in Deutschland) hat mit der **ForuM-Studie** („Forschung zur Aufarbeitung von sexualisierter Gewalt und anderen Missbrauchsformen in der Evangelischen Kirche und Diakonie in Deutschland“) untersucht, welche Strukturen und Risikofaktoren in der Kirche sexualisierte Gewalt begünstigen. Die Erkenntnis, wie oft Verantwortliche in unserer Kirche dem Anspruch, Menschen Schutz und Sicherheit zu garantieren, nicht gerecht geworden sind, und wie viele aktiv dagegen verstoßen haben, hat uns alle tief getroffen. Diese Fälle müssen schonungslos aufgeklärt werden. Für die Gemeinden ist es wichtig zu überlegen, wie künftig die Menschen, die in den Gemeinden aus- und eingehen, besser vor Gewalt und Missbrauch geschützt werden. Auch für unsere Gemeinde ist das eine wichtige Aufgabe.

Bei uns nicht!

So ist das Schutzkonzept der Evangelischen Jugend Bayern bereits überschrieben. In der Jugendarbeit gehört Prävention vor sexualisierter Gewalt zum Selbstverständnis. Diese drei prägnanten Worte sollen allen Beteiligten von vorneherein klarmachen, um was es geht: Dass persönliche und erst recht gesetzliche Grenzen hier nicht überschritten werden dürfen.

Ein Schutzkonzept für die Friedenskirche

Entscheidend für eine gelingende Prävention bei den Einrichtungen und Gemeinden vor Ort sind eine offene Kommunikation und Transparenz. Insbesondere darf es keine Tabus geben. Menschen müssen bei Grenzüberschreitungen wissen, an wen sie sich wenden können. In diesem Sinn sind alle Gemeinden im Dekanat und auch wir in Eichenau, dabei, ein Schutzkonzept gegen sexualisierte Gewalt zu erstellen. Alle, die in unserer Gemeinde Gruppen leiten oder Verantwortung tragen, sollen in die Entwicklung des Konzeptes miteinbezogen werden. Ein Team aus Haupt- und Ehrenamtlichen nimmt dabei die besonderen Belange unsere Gemeinde in den Blick. Auch sollen Ansprechpersonen aus unserer Gemeinde und an übergeordneten Stellen benannt werden.

Zusätzlich möchten wir auf die Fachstelle der Bayerischen Landeskirche hinweisen. Hier finden Sie alle wichtigen Links allgemein zu dem Thema und konkret für Betroffene: <https://aktivgegenmissbrauch-elkb.de/>

Judith Osterkamp, Kinder- und Jugendreferentin

**AKTIV GEGEN
MISSBRAUCH**

Zur Jahreslosung 2024

Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe (1. Brief des Paulus an die Korinther 16, 14)



Irgendwann haben wir auf eine Idee von Pfarrer Böhlau hin damit begonnen, die jährliche Jahreslosung in unserer Kirche auf der Wand hinter dem Altar anzubringen. Und so konnte man zu jedem Jahreswechsel beobachten, wie der Pfarrer auf eine Leiter stieg, zunächst die alte Losung wegkratzte und danach mit einer Wasserwaage Er sagt ja, zuletzt waren es öfters die Hausmeister ...

Die diesjährige Losung passt wunderbar zu unserer Übergangsphase! Was kann uns Besseres mit auf den Weg gegeben werden als der Appell, uns bei Fragen und Unsicherheit an die über allem stehende Liebe zu erinnern? Auch wenn viele die Geschichte kennen: Damals, um 50 nach Christus, schrieb Paulus von seinen Missionsreisen aus an seine bestimmt ohne ihn etwas verwaiste Heimatgemeinde Korinth. Julius Cäsar hatte Korinth 44 vor Christus als römische Kolonie gegründet und dort hatte Paulus um die 30er Jahre nach Christus gelebt. Übrigens gab es den Kanal von Korinth als direkten Schiffsweg oberhalb des Peloponnes

noch lange nicht. Cäsar träumte davon, doch erst 1900 Jahre später wurde er gegraben. Doch es gab einen Karrenweg, über den Schiffe gezogen wurden. Die junge Stadt am Meer hatte also „Potential“ und setzte sich zusammen aus Griechen, Römern und Juden, aus Armen und Wohlhabenden, aus unterschiedlich religiös und weltlich orientierten Menschen. Die Christen dort waren also ein ziemlich „buntes Völkchen“.

Die Idee der Jahreslosungen hatte Pfarrer Otto Riethmüller im Jahr 1934. Er war ein früherer Gegner des NS-Regimes sowie der als „Deutsche Christen“ unrühmlich auftretenden Evangelischen Kirche und stattdessen ein frühes Mitglied der regimekritischen „Bekennenden Kirche“. So waren die Jahreslosungen von Anfang an dafür gedacht, Trost zu spenden und aus der Bibel Worte der Freiheit an frei denkende Menschen zu richten. Schön, dass diese Tradition bis heute und längst ökumenisch gepflegt wird.

Anne Simon, Mitglied des Kirchenvorstands





Abschied von Pfarrer Christoph Böhlau

Am Sonntag, den 4. Februar, haben viele Mitglieder unserer Gemeinde in einem festlichen Gottesdienst miterlebt, wie Pfarrer Christoph Böhlau von Dekan Markus Ambrosy von seinem Amt als Gemeindepfarrer entpflichtet wurde. Nach dem anschließenden Festakt mit Grußworten, ebenfalls noch in der

Friedenskirche, wurde dann im Gemeindehaus weiter gefeiert. Es war dank der Mithilfe von vielen Menschen ein wunderbares Fest.

Wir danken Pfarrer Christoph Böhlau für die vergangenen 24 Jahre als Gemeindepfarrer und wünschen ihm eine gesegnete Zeit im Ruhestand!



Feierlicher Einzug



Pfarrer Böhlau bei der Predigt



Übergabe des Hirtenstabes an Dekan Ambrosy



Pfarrer Böhlau wendet sich der Gemeinde zu



Pfarrer Joseph Nanduri von der kath. Kirche und Pfarrer Böhlau



Sektempfang in der vollen Kirche



Pfarrer Böhlau und Bürgermeister Peter Münster



Alexandra Zinner und Thomas Richthammer geben Kaffee aus



Das Ehepaar Böhlau auf der „wohlverdienten Rentnerbank“



Kantor Mondy Benoit singt mit allen Gästen ein Lied



Die „Engel“ des Kinderhauses



Der Kirchenvorstand als Orgel und Helene Lerch als Zimbelstern



Jessica van den Broek als „Tauf-Fisch“



Fröhliche Gäste

Bilder: Christian Horger



Der Jugendausschuss überreicht einen Apfelbaum



Wie wird man eigentlich „Lektor“ und was macht ein „Lektor“?

Friederike Plum und Stefan Tetenberg haben im 2. Halbjahr 2023 die Ausbildung zum Lektor absolviert. Hier erzählen sie von der Ausbildung und ihrer zukünftigen Tätigkeit.

Friederike Plum: Pfarrer Böhlau sprach jeden von uns separat an, ob wir uns vorstellen könnten, nach einer Ausbildung als Lektor in unserer Kirchengemeinde Gottesdienste zu halten. Dafür mussten wir uns für einen Kurs beim Gottesdienstinstitut der Landeskirche anmelden. Er dauerte jeweils vier verlängerte Wochenenden (von Donnerstagmittag bis Sonntagmittag) und fand in der Christusbruderschaft in Selbitz statt.

Stefan Tetenberg: Allein der Tagungsort war ein richtiges Highlight. Wir nahmen an den täglichen Andachten der Community und an den Sonntagsgottesdiensten teil. Die Gruppe der angehenden Lektoren bestand aus gut 20 Christen unterschiedlichen Alters und Ausbildung, vom Studenten bis zum Rentner. Im Juli begann es mit unserem eigenen Glauben, Zugängen zur Bibel, Gemeindeverständnis in der Reformation. Wir tauchten in das Alte Testament ein, in die Geschichten der Urväter bis zu den Propheten, und man erklärte uns, wann welche Teile wahrscheinlich geschrieben wurden.

Friederike Plum: Im Oktober dann das Neue Testament mit den vier Evangelien und den Briefen. Wie unterscheiden sich die Evangelien,

warum wurden sie geschrieben, wer hat sie geschrieben? Das Leben, das Leiden, das Sterben und die Auferstehung Christi waren ebenso Themen wie seine Gleichnisse und Wunder. Leider blieb fast keine Zeit mehr für Paulus und seine Briefe, die wir uns selbst zuhause erarbeiten mussten.

Stefan Tetenberg: Im November standen dann die Bekenntnisse der alten Kirche wie etwa unser Glaubensbekenntnis und Bekenntnisse der Reformation und des 20. Jahrhunderts auf dem Lehrplan. Und ein Abend durch das Kirchenjahr mit seinen Sonn- und Feiertagen, deren Bedeutungen und den liturgischen Farben.

Friederike Plum: Die beiden letzten Module standen ganz im Zeichen von Liturgie und Predigt. Die einzelnen liturgischen Elemente im Gottesdienst wurden besprochen und deren tiefere Bedeutung erklärt. Es wurde praktisch gearbeitet mit einem Kantor und einem Schauspieler, der auch als Lektor Gottesdienste hält.

Stefan Tetenberg: Jeder angehende Lektor musste zweimal eine Predigt halten. Dabei wurde zum einen besonderes Augenmerk auf den „liturgischen“ Auftritt und die Präsenz gelegt, d.h. wirkt der Prediger



Friederike Plum



Stefan Tetenberg



authentisch, ist die Sprache klar und verständlich, passen Gestik und Mimik. Zum anderen wurde auch der Inhalt der Predigt begutachtet: gibt es einen roten Faden, passen die Beispiele, wird die biblische Botschaft klar.

Friederike Plum: Während der Ausbildungszeit hat jeder von uns drei Gottesdienste in unserer Gemeinde mitgestaltet, einmal als Liturg, einmal nur die Predigt und schließlich dann der Prüfungsgottesdienst mit allen Aufgaben.

Stefan Tetenberg: Die letzte Hürde war dann am 10. Januar dieses Jahres das Abschlusskolloquium im Landeskirchenamt in München. Dafür musste der ganze Stoff gelernt werden. Die Prüfungskommission bestand aus zwei Pfarrern aus dem Gottesdienst-Institut und dem Regionalbischof Prieto Peral. Jeder angehende Lektor wurde 20 Minuten lang einzeln zu den gelernten Themen befragt. Das war schon aufregend.



Friederike Plum: Nachdem im Januar im Kirchenvorstand die Vereinbarung zu unserem Lektorendienst in unserer Gemeinde beschlossen wurde, der Dekan zugestimmt hat und wir im Gottesdienst am 28. Januar eingeführt wurden, dürfen wir nun selbstständig Gottesdienste halten mit Predigt, aber ohne Abendmahl. Die Predigt ist eine sogenannte Lesepredigt. Die Landeskirche stellt diese Predigten zu den vorgegebenen Predigttexten zur Verfügung. Es ist eine spannende Aufgabe, die Predigten zu einer persönlichen Predigt zu machen, indem wir sie auf unsere Situation und in unsere Sprache umsetzen. Hierbei setzt man sich intensiv mit dem Predigttext auseinander.

Friederike Plum und Stefan Tetenberg halten in Zukunft immer wieder einmal Gottesdienst in der Friedenskirche und freuen sich über Ihren Besuch.



Der hat immer einen Koffer...

Auf die Frage, was den Kindern des Evangelischen Kinderhauses zu Pfarrer Böhlau einfiel, konnten wir diese Aussagen sammeln:

Er ist in der Kirche, er ist im Glockenturm, er hat einen schwarzen Mantel an, er erzählt uns immer Geschichten, er ist nett, er fährt immer mit Radlhelm und mit dem Radl, er singt viel mit uns, er betet mit uns, er ist in der Kirche und macht schöne Geschichten, er hat graue Haare und sieht toll aus, er hat schwarze Schuhe, er sieht aus wie mein spanischer Opa, er hat einen schwarzen Baum, wo Kerzen drauf sind, und...er ist ein Pfarrer!

„Hallo Herr Böhlau“ – „Hallo Pfarrer Böhlau“ – so hat es aus allen Ecken des Kindergartens geklungen, wenn Pfarrer Böhlau zu uns kam und die Kinder ihn sofort in Beschlag genommen haben.

„So schade, dass er nicht mehr kommt – der war immer so nett!“

DANKE für 24 Jahre Begleitung – der Kinder sowie der Eltern. Für viele schöne und spannende Andachten in den Gruppen und für die Gottesdienste in der Kirche.

Für eine sehr gute und offene Zusammenarbeit mit den Mitarbeiterinnen des Kinderhauses. Für das große



Interesse an allen Belangen, für ein immer offenes Ohr bei den kleinen Problemen des Alltags, für die immer freundlichen Worte und die Fröhlichkeit, auch in schwierigen Zeiten – für ein immer gutes Miteinander!

Ein herzliches DANKE von allen Mitarbeiterinnen des Kinderhauses mit allen Kindern und Eltern



Gottesdienste und mehr...

Sa 02.03.24	18.30 Uhr	Gottesdienst und Begegnung zum Weltgebetstag im Gemeindesaal
So 03.03.24	10.00 Uhr	Gottesdienst in der Friedenskirche
So 10.03.24	10.00 Uhr	Gottesdienst in der Friedenskirche anschließend Willkommensumtrunk mit Pfarrer Röhm
So 17.03.24	10.00 Uhr	Gottesdienst in der Friedenskirche
So 24.03.24	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Palmsonntag in der Friedenskirche
Fr 29.03.24 Karfreitag	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Karfreitag
So 31.03.24 Ostersonntag	05.00 Uhr	Ökumenisches Osterfeuer bei der Schutzengelkirche, danach Osternacht-Gottesdienst in der Friedenskirche
	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Ostersonntag in der Friedenskirche Eichenau
So 07.04.24	10.00 Uhr	Gottesdienst in der Friedenskirche
So 14.04.24	10.00 Uhr	Gottesdienst in der Friedenskirche
So 21.04.24	10.00 Uhr	Gottesdienst in der Friedenskirche
So 28.04.24	10.00 Uhr	Gospelgottesdienst in der Friedenskirche mit Kantor Mondi Benoit und dem Projektchor vom Gospelwochenende
So 05.05.24	10.00 Uhr	Gottesdienst in der Friedenskirche
Fr 10.05.24	19.00 Uhr	Beichtgottesdienst in der Friedenskirche (für Konfirmanden und ihre Familien)
Sa 11.05.24	11.00 Uhr	Konfirmation I Friedenskirche Eichenau
	14.30 Uhr	Konfirmation II Friedenskirche Eichenau
So 12.05.24	11.00 Uhr	Konfirmation III Friedenskirche Eichenau
		Kein Gottesdienst um 10 Uhr!
So 19.05.24 Pfingstsonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Pfingstsonntag in der Friedenskirche



So 26.05.24	10.00 Uhr	Gottesdienst in der Friedenskirche
So 02.06.24	10.00 Uhr	Gottesdienst in der Friedenskirche
So 09.06.24	10.00 Uhr	Gottesdienst in der Friedenskirche
So 16.06.24	10.00 Uhr	Gottesdienst in der Friedenskirche
So 23.06.24	10.00 Uhr	Gottesdienst in der Friedenskirche
So 30.06.24	10.00 Uhr	Gottesdienst in der Friedenskirche



Aktuelle Infos zu den Gottesdiensten und allen anderen Veranstaltungen finden Sie in unserem Newsletter: Sie können ihn über die Homepage bestellen oder über den QR-Code hier.

Musikalische Feierstunde

So 14.04.24 18 Uhr Preisverleihung SoliDeoGloria an unsere Organistin Helene Lerch in der Erlöserkirche Fürstenfeldbruck, Stockmeierweg 7



Gottesdienste im Evangelischen Pflegeheim am Bahnhof

Immer in der Kapelle im 2. Stock, immer am Mittwoch, immer um 16.00 Uhr, 14-tägig im Wechsel mit den Katholiken



Gottesdienst im Pflegeheim am Bahnhof – Andachten mit Wohlgefühlcharakter



Pfarrer Böhlau bei einer Andacht im Pflegeheim

Es ist Mittwoch, 15.30 Uhr. Die ersten Rollstühle werden in die Kapelle des Diakonie-Pflegeheimes in Eichenau geschoben. Ehrenamtliche und Personal (die sogenannten „gelben Engel“) plaudern mit ihren Schützlingen, die sie gerade in die Kapelle bringen. Lächeln und ein freundlicher, liebevoller Unterhaltungston sind für die Helfenden

eine Selbstverständlichkeit. Der Raum füllt sich, ein Rollstuhl neben dem anderen, dazwischen immer wieder auch Stühle, die von Heimbewohnerinnen und Heimbewohnern, von Angehörigen und von externen Gästen (eine Dame kommt schon seit 10 Jahren aus Fürstenfeldbruck zu diesen Andachten) bevölkert sind. Lebhaftige Unterhaltungen und immer wieder Gelächter sind zu hören, die entspannte Atmosphäre ist spürbar. Nun ist es 16 Uhr. Frau Lerch eröffnet die Feier an der Orgel, und es wird still. Worum geht es wohl heute? Was haben sich die Gottesdienstleitenden heute ausgedacht? Aufmerksam und voll konzentriert folgen alle den Begrüßungsworten, bevor das erste Lied den Raum füllt. Erstaunlich, wie kräftig bei bekannten Liedern mitgesungen wird, oft alle Strophen und auswendig! Herzzerfrischend, die Lieder und Gebete zaubern ein Leuchten ins Gesicht. Die

Bibelstelle bekommt ihren würdigen Platz, das von Evangelischen wie Katholischen gemeinsam gesprochene Glaubensbekenntnis – und natürlich braucht es auch eine „g'scheite“ Predigt, möglichst mit Dingen, die angeschaut werden können: ein Rucksack, ein Wanderstab, ein dickes Seil, Blumen, Pflanzen, ein Stein, eine Muschel, eine Bildkarte, die an alle verteilt wird ... Oft schalten sich Gottesdienstteilnehmende in die Predigt ein. Sie ergänzen, erzählen von ihren Erfahrungen, tragen Gedanken bei, lachen und freuen sich. Auch ein kleines Schläfchen darf mal sein. Weitere Lieder, Gebete und Fürbit-



Helene Lerch an der Orgel

ten folgen, bis Vaterunser und Dank die Feier beenden und Frau Lerch an der Orgel freudig und engagiert den „Rausschmeißer“ zaubert. Oft tritt dann einfach eine frohe, beseelte Stille ein – als wollte niemand den



Raum verlassen. Aber es ist Zeit, sich eigenständig oder mit den Helfern zurück in die Wohnbereiche zu begeben; bald wartet das Abendessen. Pfarrer Böhlau verabschiedete sich immer noch einmal von jeder Person an der Kapellentüre und gab jeder und jedem gute Wünsche mit in die Woche. Nicht wenige der Gottesdienstteilnehmer sind ja Eichenauer, die er und die ehrenamtlichen Helfer aus dem Gemeindeleben schon lange kennen ...

Dass diese lebendigen, herzerfrischenden Andachten in dieser Weise stattfinden können, ist auch dem Pflegeheim zu verdanken: Die Andachten und Gottesdienste sind von der Hausleitung her ausdrücklich gewünscht und haben einen hohen Stellenwert in diesem Haus. Wir freuen uns auf und über jeden Gottesdienst, den wir dort mit der Hausgemeinde feiern dürfen.

Gertrud und Norbert Weidinger zusammen mit Helene Lerch



Das Ehepaar Weidinger bei der Andacht am 7. Februar 2024



Die gut besuchte Kapelle, alle Fotos: Karin Härtling



Highlights

Orgelkonzert zum Karfreitag

Friedenskirche Eichenau, 29.04.24 19.30 Uhr
Christian Brembeck spielt Werke von Bach und Mozart



Gospelworkshop vom 26. bis 28.04.24

Sie haben Freude am Singen?
Seien Sie (wieder) mit dabei beim Gospel-Workshop unter der Leitung von Kantor Mondy Benoit.

Ablauf des Workshops:

- Freitag, 26.04.24 Probe ab 19.30 Uhr
- Samstag, 27.04.24 Probe 10 bis 16 Uhr jeweils im Gemeindesaal der evang. Friedenskirche Eichenau (Eingang Steinbüchlweg)
- Sonntag, 28.04.24, 10 Uhr Gottesdienst mit dem Gospelchor in der Friedenskirche

Anmeldung: am liebsten über den QR-Code links oder über die Homepage, sonst auch über das Pfarramt

Flohmarkt

des Evangelischen Kinderhauses Eichenau am Sonntag, 28.04.24, 11 bis 14 Uhr
Näheres siehe Seite 21

Gemeindefest / Sommerfest 08.06.

Bitte Genaueres zeitnah auf der Homepage oder im Newsletter und Ausgang nachlesen

Sounds of Eichenau

Freitag, 14.06.24, ab 18 Uhr auf dem Kirchenvorplatz mit Toms Radbar und einer Band



„Allein zu Hause essen kann ich jeden Tag“:

Deswegen: Ein gemeinsames Mittagessen nach dem Gottesdienst:

Termine: 17.03., 14.04., 12.05., 02.06., 14.07.24

Wie melde ich mich an? Ein kurzer Anruf im Pfarramt unter Tel.

360800 oder per Mail pfarramt.eichenau@elkb.de

Jeweils im Anschluss an den Gottesdienst im Gemeindehaus.

(Unkostenbeitrag)



Reparieren statt wegwerfen: Repair Café

02.03., 04.05., 06.07.24, von 14.30 bis 17 Uhr im Gemeindehaus der Friedenskirche: Reparieren statt Wegwerfen! Mit Kaffee und Kuchen während der Wartezeit.



Kirchenvorstand in Klausur –

Klausurwochenende in Bernried

Bei klirrender Kälte und klarer Sicht über den See bis zur weißen Alpenkette sind wir zwölf KirchenvorsteherInnen vom 19. bis 21. Januar nach Bernried zu unserer jährlichen Klausur gefahren. Diesmal schwang viel Wehmut mit – das letzte Mal mit Pfarrer Böhlau, und immer klarer wurde uns auch, dass es wegen der Wahlen im Herbst überhaupt das letzte Mal mit diesem Kirchenvorstand sein würde. Die Wochenenden sind immer voll geplant, aber sie sind einfach wunderschön – und unsere größere Werbung dafür, im Kirchenvorstand mitzumachen und sich als Kandidatin oder Kandidat aufzustellen.

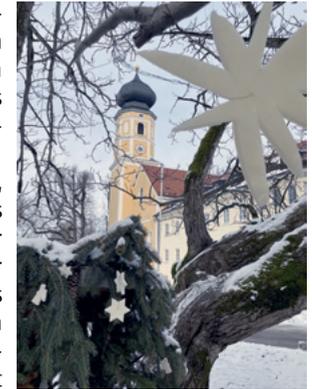
In diesem Jahr ging es vor allem um die Wahlen im Herbst, die Abläufe, den zu bildenden Vertrauensausschuss. Dann mussten wir besprechen, welche besonderen Aufgaben in der Vakanz auf uns zukommen und nicht übersehen werden dürfen. Immer wieder schickten wir den

Pfarrer auf Spaziergänge, denn es galt, die letzten Ideen und Details für sein Abschiedsfest zu planen ...

Aber schon immer, so auch dieses Mal, nahmen wir uns in der Klausur Zeit für Geistliches und für Einkehr. In diesem Jahr befassten wir uns mit „dem Beten“.

Ab wann ist ein Gebet ein Gebet? Wie begegnet mir das Thema „Gebet“ persönlich? Wie begegnet uns das Gebet in der Bibel? Wir haben Gebete mit Bezug zu den großen Festen im Kirchenjahr formuliert. Und am Schluss stand ein uns alle berührender letzter Gottesdienst in dieser Runde in der schlicht gestalteten Klosterkapelle.

Anne Simon für den Kirchenvorstand



Kloster Bernried, Foto: Anne Simon



Der Kirchenvorstand auf Klausur, Foto: Brit Jackes



KV-Wahl 2024 – 20. Oktober 2024



Dieses Jahr im Herbst wird unser Kirchenvorstand neu gewählt. Dafür suchen wir Sie!

„Ob eine Kandidatur etwas für mich wäre?“

Unser KV hier in Eichenau und Alling tagt einmal monatlich im Kaminzimmer, in den Ferien in der Regel nicht. Er setzt sich neben dem Pfarrer aus acht gewählten und zwei berufenen Mitgliedern zusammen. Weitere Hauptamtliche mit theologischem Auftrag, bei uns also Judith Osterkamp, können als beratende Mitglieder berufen werden. Einige Bereiche (Bau, Finanzen, Personal, Jugend, Musik) haben wir derzeit in eigene Ausschüsse verlagert. Sie sind zum Teil mit weiteren Ehrenamtlichen besetzt. Neben unserer Aufgabe, den

Pfarrer in Verwaltungs- und Organisationsfragen zu unterstützen, sehen wir uns als gewählte Interessensvertreter für unsere rund 2.100 Kirchenmitglieder. Bei allem möchten wir darauf achten, dass beim Tagen auch Zeit bleibt für gemeinsame Andacht und Diskussion über die Entwicklung der Kirche, bei uns und im Großen und Ganzen.

So ist es im Augenblick! Den nächsten KV könnten Sie als neues Mitglied entscheidend mitgestalten!

Sie haben Fragen und Anregungen zur KV-Wahl in unserer Gemeinde?

Sie überlegen, ob Sie kandidieren wollen? Sie möchten andere als Kandidatin oder Kandidat vorschlagen?

Bitte wenden Sie sich an unsere Vertrauensfrau Friederike Plum, an das Pfarramt oder an eine/n unserer weiteren Kirchenvorsteher/innen, Das Pfarramt gibt Ihnen ggf. den Kontakt.

Oder Sie kommen zu einer unserer Sitzungen im Gemeindehaus (Kaminzimmer) jeweils ab 19.45 Uhr:

Dienstag, 9. April

Dienstag, 7. Mai

Dienstag, 11. Juni



Der Kirchenvorstand am „Feierabend“, nicht im Bild Stefan Tetenberg, Foto: Anne Simon



Regelmäßige Angebote im Gemeindehaus

Bei Interesse: Evang. Pfarramt Eichenau, Tel. 08141-360800, pfarramt.eichenau@elkb.de

„Frauen mitten im Leben“

1 x im Monat, 20 Uhr

Ansprechpartnerin: Regina Löser

Nette Frauen ... gute Gespräche ... in-

teressante Gedanken ... Mitfühlen ...

Austauschen ... Zeit zum Entspannen

und zu sich selbst Finden nehmen ...

Selbsthilfegruppe: Leben mit Krebs

jeden 1. Freitag im Monat, 9.00 – 11.00 Uhr

Leitung: Ingeborg Heilmann

Betreuungsgruppe

für Menschen mit mittelschwerer oder beginnender Demenzerkrankung

Jeweils montags von 10.00 – 14.00 Uhr

Mit Gymnastik, Mittagessen, gemeinsamem Singen und Kaffee und Kuchen

Leitung: Stefica Müller, Caritas Fürstentfeldbruck

Neu: Offene Selbsthilfegruppe

für Eltern, die ihr Kind verloren haben, jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat, keine vorherige Anmeldung nötig! Beginn 19.00 Uhr
Leitung: Kerstin Noll und Christine Fackelmann

Anmeldung für den digitalen Newsletter
<https://www.friedenskirche-eichenau.de/newsletter>



Dienstagstreff der Frauen

am 2. Dienstag im Monat um 15 Uhr
Ökumenische Frauengruppe, für alle offen

Leitung: Waldtraud Mühlhaus, Monika Joergens

Mittwochrunde

Ökumenische Frauengruppe, für alle offen, 1x monatlich um 9 Uhr

Leitung: Edelgard Roßbach, Annemarie Grage

Kindergruppe „Kleiner Adler“

von 6-8 Jahren, immer Freitag alle 14 Tage von 16.30-18.00 Uhr;

Leitung: Annette Sigling und Dorothee Pietsch

Neu: Kindergruppe

von 9 – 12 Jahren

Sport-Rätsel-Spiele-eine Geschichte für dein Herz...

1x wöchentlich mittwochs 17.00 – 18.30 Uhr

Leitung: Pascal Nachtigall vom CVJM München

Neu: Krabbelgruppe

für Kinder im Alter von 1 – 2 Jahren

Jeden 3. Dienstag im Monat

14.30 – 16.00 Uhr

Leitung: Jessica Schamberger

Damengymnastik

jeden Dienstag um 10 Uhr,

Leitung: Anita Georgii

Alle aktuellen Termine und Zeiten finden Sie auf unserer Homepage:
www.friedenskirche-eichenau.de



NEU: Offene Selbsthilfegruppe für Eltern, die ein Kind verloren haben

Offene Selbsthilfegruppe für Eltern, die ein Kind verloren haben

Egal, ob in der Schwangerschaft, bei der Geburt oder auch später im Leben, der Verlust eines Kindes ist häufig schwer zu verarbeiten. Diese konfessionslose Selbsthilfegruppe bietet eine Möglichkeit zum Austausch und einen Raum für die Trauer.

Im Gemeindehaus der evangelischen Friedenskirche
Hauptstr. 33 in 82223 Eichenau
14-tägig, jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat, um 19:00 Uhr
Komm einfach vorbei, Anmeldung nicht erforderlich!



Kerstin Noll
Heilpraktikerin
Tel 08141 / 15 00 166



Christine Fackelmann
Initiatorin und Betroffene
Tel 0176 / 68372951

Egal, ob in der Schwangerschaft, bei der Geburt oder auch später im Leben – der Verlust eines Kindes ist schwer zu verarbeiten. Betroffene Mütter, Väter und vielleicht auch Großeltern haben oft das Gefühl, mit niemandem über ihren Schmerz sprechen zu können, weil sie andere damit nicht belasten wollen und im Stillen leiden.

Die Selbsthilfegruppe bietet eine Möglichkeit zum Austausch und einen Raum für die Trauer.

Kommen Sie doch einfach vorbei – ohne Anmeldung, ohne Kosten.

Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat um 19 Uhr im Gemeindehaus

*Rückfragen bei
Kerstin Noll (Heilpraktikerin),
Eichenau, Tel. 08141/1500166,
Christine Fackelmann
(Initiatorin und Betroffene),
Tel. 0176/68372951*



Elternbeirat Evangelisches Kinderhaus

Der neue Elternbeirat 2023/24 des evangelischen Kinderhauses in Eichenau stellt sich vor:

Der Elternbeirat setzt sich aus 12 Mitgliedern zusammen – neuen und wiedergewählten. Der Elternbeirat engagiert sich für die Belange von Eltern und Kindern sowie für ein gutes Miteinander mit den Mitarbeitern des Kinderhauses.

Wir freuen uns schon sehr auf alle gemeinsamen Aktivitäten.
Elternbeirat 2023/24
<https://www.friedenskirche-eichenau.de/elternbeirat>

*Sladjana Kostic und Claudia Merk
für den Elternbeirat*



Auf dem Bild von links nach rechts: Edigna Handelshäuser, Bettina Wellas, Marian Grabbe, Christina Miller-Bernhard, Helen Hoffmann-Otto, Marion Zirngibl, Marc Peric, Marion Satzger, Dennis Domagalski, Sladjana Kostic, Claudia Merk (nicht auf dem Bild: Karina Moschner)

Flohmarkt

Am Sonntag, den 28.04.24 findet von 11-14 Uhr der Flohmarkt des Evangelischen Kinderhauses Eichenau statt. Dieser ist im Außenbereich des Kinderhauses geplant. Bei schlechtem Wetter wird auf Räumlichkeiten in Gemeindehaus und Kindergarten ausgewichen. Für die Verpflegung

wird es ein Kuchenbuffet geben. Platzgebühr für bis zu 3m sind 10 €. Jeder weitere Meter kostet 2 €. Der Aufbau ist ab 10 Uhr möglich. Platzreservierungen können über folgende Mailadresse erfolgen: eb.Kinderhaus.eichenau@elkb.de



Kirche in Bayern

Die Kirche steckt in der Transformation – nicht nur hier in Eichenau. Überall steht sie vor der Herausforderung, mit weniger Mitgliedern zu einer funktionierenden Struktur zu finden. Der Landeskirche geht es derzeit verstärkt um die Frage, inwieweit man künftig alle kirchlichen Immobilien erhalten kann.

In einer Veranstaltung des Dekanats hat Regionalbischof Thomas Prieto Peral die Entwicklung der Kirche in Bayern skizziert: Seit dem ausgehenden 19. Jahrhundert befand sich die Kirche praktisch ununterbrochen im Aufbau. Mit der Industrialisierung und der wachsenden Arbeitnehmerschaft entstanden Kirchenräume – Jugendhäuser, Gemeindehäuser, Freizeitheime, Pfarrhäuser und eben Kirchen. Von den 50er bis in die 80er Jahre hinein setzte sich diese Entwicklung bei uns infolge des Zuzugs stetig fort.

Nun hat sich die Entwicklung umgekehrt. Wir beobachten, auch in Eichenau, dass unsere Mitgliederzahl jährlich um 3 bis 4 Prozent zurückgeht. Damit erhalten wir auch weniger Finanzzuweisungen der Landeskirche.

Die gute Nachricht vorweg: Unsere Räume befinden sich baulich in sehr gutem Zustand, sie werden stark genutzt, sind für unsere Gemeinde

passend dimensioniert, das Dekanat signalisiert langfristig den Fortbestand der Friedenskirche Eichenau als selbstständige Gemeinde.

Aber das Thema rückt im Kirchenvorstand doch in den Mittelpunkt. Ein paar Schlaglichter:

- Verstärken wir eine engere Verbindung mit den Gemeinden in Gröbenzell und Puchheim?
- Das Dekanat bittet um finanzielle Unterstützung bei der anstehenden Renovierung der Erlöserkirche in FFB.
- Der Dekan erinnert uns Gemeinden immer wieder an die Notwendigkeit, wirtschaftlich zu handeln und so unseren Fortbestand zu sichern.
- Regionalbischof Kopp, inzwischen Landesbischof, bittet, die Gemeinde Utting beim Wiederaufbau ihrer 2021 niedergebrannten Kirche zu unterstützen.
- Mit dem Abschied von Pfarrer Böhlau steht die Renovierung unseres Pfarrhauses an. Was kommt auf uns zu und wie gelingt die Finanzierung?

Wirtschaftliche Themen werden uns künftig verstärkt beschäftigen. Unterstützung, z. B. in unserem Finanzausschuss, könnten wir dazu gut gebrauchen!

Anne Simon für den Kirchenvorstand



Das Umweltteam Grüner Gockel

Der Grüne Gockel ist das Zertifikat für ein Umweltmanagementsystem in der evangelischen Kirche. Es zielt darauf ab, die Arbeit vor Ort zunehmend umwelt- und klimafreundlicher zu gestalten und Schöpfung zu erhalten.

Wir versuchen durch unser Verhalten oder entsprechende Maßnahmen zu wirken:

- Energie einzusparen (Strom durch LED, effizientere Geräte, ...)
 - Wärme regenerativ zu erzeugen (Pellets, Nahwärme zw. den Gebäuden, Dämmung)
 - Schonender Umgang mit unserem Wasser
 - Abfallvermeidung und Abfalltrennung
 - Wareneinkäufe vermehrt durch fairtrade oder aus Bio-Produktion
 - Vorbild sein für andere und inhaltliche Aufklärung
- Einfach gesagt- Ressourcen schonen so gut es geht ...

Was macht das Umweltteam konkret?

- Regelmäßige Treffen des Umweltteams, um unsere Maßnahmen zu planen
- Verschiedene Aktionen, um die Themen zu sensibilisieren (Plastik vermeiden, Nistkästen, Abfallvermeidung, Bücher-Tausch-Börse, Blumen- und Saat für die Artenvielfalt, Seife statt Duschgel, ...)
- Permanentes Erfassen verschiedener Kennzahlen (Strom, Wasser, Abfall, Heizenergie, Papierbedarf uvm., so konnten wir sogar ein Wasserleck finden!)
- Ansprechpartner in Umweltfragen für die Menschen in unserer Gemeinde sein
- Austausch mit anderen Gruppen und Fachleuten, ...
- Und vieles mehr ...

Interessiert? Dann kommen Sie einfach vorbei und machen mit!
Ihr Umweltteam



Volker Brück



Lisa Stockmann

Ihr Umweltteam



Günter Ramm



Anette Banik



Michael Schäufele



Das Land der Brunnen

Mir ist wieder einmal eine alte Parabel aus Bolivien in den Sinn gekommen. Sie sagt mir viel über das Leben und gerade jetzt über die Vorbereitungszeit auf Ostern. Lassen wir uns durch sie ansprechen, selbst in die Tiefe zu gehen, auf unseren Grund zu kommen und die Quelle zu suchen, die in uns fließt:

Das Land der Brunnen

In der Mitte eines Landes ragt ein hoher Berg in den Himmel hinein. König der Berge wird er genannt. In

seiner Tiefe birgt der Berg ein Geheimnis. Vom Berg aus kann man ins Land sehen. Land der Brunnen wird es genannt, denn viele Brunnen sind in ihm gegraben.

Doch seltsam! Trotz der vielen Brunnen ist das Land trocken, wüst und öde.

Was ist nur mit den Brunnen los? Warum geben sie kein Wasser? Wenn man in sie hineinblickt, sieht man: Sie sind verstopft. Sie sind bis an den Rand gefüllt mit Sand und Steinen. Einer der Brunnen, der älteste von



Unser Eichenauer Berg – Die Emmeringer Leite bei Roggenstein, Foto: Anne Slmon



allen – so wird erzählt – beginnt nachzudenken: "Wozu bin ich da, wenn ich kein Wasser spende? Ich möchte herausfinden, ob in mir noch eine Quelle fließt. Ich will auf meinen Grund kommen!" Und er beginnt zu graben. Es ist harte Arbeit, den Brunnen zu reinigen. Doch dann ist es geschafft! Ganz in der Tiefe ist immer noch die Quelle. Sie ist nicht versiegt. Sie bringt klares, frisches Wasser hervor. Der Brunnen füllt sich bis an den Rand. Das Wasser fließt aus ihm heraus und tränkt das trockene Land. Das Land rings um den Brunnen wird grün.

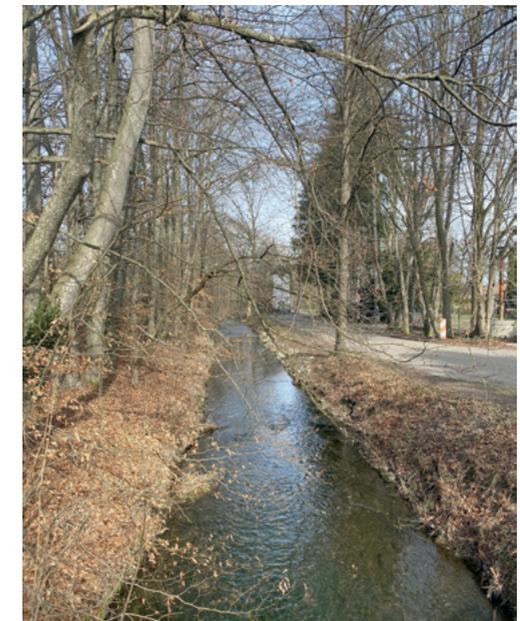
Als die anderen Brunnen im Lande das sehen, wundern sie sich: „Seht nur,“ sagen sie, „der alte Brunnen gibt wieder Wasser. Wie ist das möglich?“ Sie hatten gelacht, als der alte Brunnen sich mühte, den Schutt herauszuholen. Nun beginnen viele von ihnen, ebenfalls auszugraben, was sie verstopft hält. Sie gehen in die Tiefe. Sie suchen und finden ihre Quellen. Wasser fängt an, sie zu füllen. Jetzt strömen sie über und das ganze Land wird grün.

Gemeinsam entdecken sie: Das Wasser, das uns füllt, wird aus einem Strom gespeist. Wir sind alle mit ihm verbunden. So machen sie sich auf die Suche nach dem Ursprung dieses unterirdischen Stromes.

In der Mitte eines Landes ragt ein hoher Berg in den Himmel hinein. König der Berge wird er genannt. Er birgt ein Geheimnis. In ihm sprudelt eine Quelle ganz rein und klar. Aus ihm fließt das Wasser, das alle Brunnen speisen kann.

Eine wesentliche Entdeckung ist mir dieses Mal neu aufgefallen ist. Der unterirdische Strom, der alle unsere Quellen speist. Es geht um uns Christen, gleich welcher Konfession, und wird auch sichtbar in den kleinen Zeichen der Ökumene und Verbundenheit der Schutzengelkirche und Friedenskirche vor Ort. Bleiben wir in dieser Verbindung mit unserer innersten Quelle im Glauben an GOTT, damit das Leben hier an unserem Platz in Eichenau und Alling wachsen, grünen und blühen kann.

Ulrike Leininger (Gemeindereferentin im katholischen Pfarrverband Eichenau-Alling)



Wir Eichenauer freuen uns, dass unser Starzelbach in diesem Winter wieder gluckert, Foto: Thomas Mößner



Freud und Leid



Getauft

Aus datenschutzrechtlichen Gründen keine Veröffentlichung im Internet



Verstorben

Sterbende begleiten
Abschied nehmen, Danke sagen, den Sterbenden segnen
Rufen Sie im Pfarramt an, Tel. 3608-00

Kircheneintritte
Wir freuen uns über **drei Kircheneintritte**

Die Gemeinde der Friedenskirche Eichenau trauert um Arnulf Thilenius.
Von 1994 bis 2006 war er Mitglied des Kirchenvorstands. Er setzte sich maßgeblich für den Bau unserer Orgel ein. Lange Jahre hat er die Orgelkonzerte bei uns in der Friedenskirche organisiert.



Wichtige Adressen und Telefonnummern

Unser Pfarramt ist für Sie geöffnet.
Mo, Di, Fr 9.00 – 12.00 Uhr
Mi nachmittags nach vorheriger telefonischer Vereinbarung
Tel. 08141-3608-00
Michaela Thonke, Pfarramtssekretärin
Uta Stettner, Pfarramtssekretärin

Pfarrer Alexander Röhm
Tel. 08141-3608-10
alexander.roehm@elkb.de

Kinder und Jugend
RelPäd Judith Osterkamp
Tel. 08141-3608-20
judith.osterkamp@elkb.de

Vertrauensfrau des Kirchenvorstands:
Friederike Plum,
Tel. 0176-84783930
friederike.plum@elkb.de

Spendenkonto der Friedenskirche
DE 18 7016 3370 0000 8139 74
Volksbank Eichenau

Kinderhaus am Glockenturm,
Andrea Rilling, Tel. 08141-3608-40
kinderhaus.eichenau@elkb.de

Sorgen kann man teilen:
Evangelische Telefonseelsorge
0800-111 0 111 (gebührenfrei)
Auch als Chat:
www.online.telefonseelsorge.de
24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr, natürlich vollkommen anonym

Einsam? Sorgen? Gesprächsbedarf?
Eichenauer Telefonsprechstunde
jeden Mo bis Fr 15 bis 17 Uhr
08141-8886400

Impressum:

Herausgeber:
Evang. Friedenskirche Eichenau,
Hauptstraße 33, 82223 Eichenau

Redaktion: Anne Simon
für den Kirchenvorstand

Layout: Heike Borgel, Grafik-Design

Druck: Reintjes, grafische Betriebe
GmbH, Kleve

Der Gemeindebrief „Impuls“
erscheint viermal im Jahr, das
nächste Mal Mitte Juni 2024



12.08. - 18.08.2024
für Kinder von 8-12 Jahren



Kinderzeltlager Sommerferien

Für Kinder zwischen 8 und 12 Jahren
vom 12. bis 18. August
Anmeldung startet demnächst

Anmeldeschluss: 25.04.2024
Frühbucherrabatt bis: 15.03.2024



Segelfreizeit Pfingstferien

Für Jugendliche zwischen
14 und 16 Jahren
vom 20. bis 27. Mai
Anmeldung startet demnächst